



## Pressemitteilung Berliner Wassertisch

[www.berliner-wassertisch.net](http://www.berliner-wassertisch.net)

V.i.S.d.P.: Thomas Rudek  
Tel.: 030 / 261 33 89  
[ThRudek@gmx.de](mailto:ThRudek@gmx.de)

Berlin, den 27. August 2010

### „HALBZEIT“ – Zum Stand des Volksbegehrens

Am Freitag, dem 27. August 2010, fand in der Verbraucherzentrale Berlin eine Pressekonferenz statt, zu der die Bürgerinitiative „Berliner Wassertisch“ eingeladen hatte. Anlass war die „Halbzeit“ des Volksbegehrens „Schluss mit Geheimverträgen – Wir Berliner wollen unser Wasser zurück“. In den ersten zwei Monaten haben **trotz Sommerferien und einer Desinformationskampagne des Berliner Senats** etwa **53.800 Berlinerinnen und Berliner** für das Volksbegehren ihre Unterschrift geleistet<sup>1</sup>. Nur eine geringe Zahl von Bürgern leistete ihre Unterschrift in den Bürgerämtern. Die meisten Unterschriften wurden frei gesammelt. Als Vorteil erweist sich auch die Möglichkeit, die Unterschriftslisten im Internet unter [www.berliner-wassertisch.net](http://www.berliner-wassertisch.net) herunterzuladen und über eigene e-mail-Verteiler an andere Interessierte weiterzuleiten. Bis zum 27. Oktober, 13 Uhr, müssen insgesamt 172.000 gültige Unterschriften gewonnen werden. Die Bürgerinitiative ist zuversichtlich: Immer mehr Menschen, die angesprochen werden, nehmen auch Unterschriftslisten mit und sammeln in ihrem persönlichen Umfeld Unterschriften. Wenn viele der angesprochenen Personen ihre eigenen Netzwerke aktivieren und informieren, wird die Eigendynamik den Erfolg des Volksbegehrens sichern.

Auch die in ihrer Vielfalt breit angelegte Unterstützung größerer Organisationen – wie beispielsweise der Mieterverein Berlin, die Gartenfreunde, attac, das Bündnis Megaspree und vielen anderen Organisationen – ist hilfreich und weiterführend. Heute gab die Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland auch ihre Unterstützung des Volksbegehrens bekannt!<sup>2</sup> Auch der „Erfinder“ der Love-Parade, Dr. Motte, die Liedermacherin Ulla Meinecke und der Schriftsteller Ingo Schulze unterstützen das Volksbegehren.

Bei dem Umweltverband Grüne Liga Berlin in der Prenzlauer Allee 8 können Unterschriftsmaterialien und weiterführende Informationen abgeholt werden.

Verärgert sind die Initiatoren des Volksbegehrens über die **Desinformationskampagne des Berliner Senats**. Dieser gibt vor, mit den privaten Vertragsparteien RWE und Veolia ernsthaft Verhandlungen zu führen. Und kürzlich gab der Landesvorsitzende der SPD, Michael Müller, vor, die Wasserbetriebe wieder rekommunalisieren zu wollen. Solche Berichte sollen den Eindruck erwecken, dass die Frage der Offenlegung der Geheimverträge, die 1999 infolge der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe unter Dach und Fach gebracht worden sind, bei den politisch Verantwortlichen in guten Händen sei. Genau das ist nicht der Fall. Auch die jüngsten Vorschläge der SPD zur Rekommunalisierung überzeugen nicht. Eine Rekommunalisierung ohne Offenlegung der Verträge hätte zur Folge, dass die privaten „Investoren“ ihre geheimvertraglich zugesicherten Gewinngarantien in die Rückkaufsumme einkalkulieren. Hingegen schafft die Bürgerinitiative mit dem Volksbegehren zur Offenlegung der Verträge die Voraussetzungen für eine kostengünstige, verbraucherfreundliche Rekommunalisierung, die auch Spielräume für eine Wasserpreissenkung eröffnen. Eine teure, investorenfreundliche Rekommunalisierung wie sie Michael Müller von der SPD anstrebt, lehnt die Bürgerinitiative ab.

Seit 2001 sind die Wasserpreise um 35% gestiegen. In absoluten Zahlen: **Über eine Milliarde Euro** sind aus den Taschen der Verbraucher gepumpt worden. Nach einer Untersuchung der NUS-Consulting zahlen Berliner **im internationalen Städtevergleich** die höchsten Wasserpreise. Auch sind Arbeitsplätze abgebaut und Investitionen abgesenkt worden und mit der **Schließung von drei Wasserwerken** hat Berlin ca. 30 km<sup>2</sup> ökologisch sensibles Trinkwasserschutzgebiet verloren.

Die Pressemappe der heutigen Pressekonferenz kann im Internet eingesehen werden<sup>3</sup>

Thomas Rudek – Sprecher des Volksbegehrens (Tel.: 030 – 261 33 89)

<sup>1</sup> <http://www.wahlen-berlin.de/wahlen/volksbegehren-2010/akt-pm.html>

<sup>2</sup> <http://www.transparency.de/2010-08-27-Volksbegehren-Berli.1727.0.html>

<sup>3</sup> <http://www.berliner-wassertisch.net/content/aktuell/aktuell.php?page=aktuell#pk20100828>